Familie Rouf: Infos und was Ihr tun könnt

Stand: 28.10.2026

Was bisher passiert ist

Die ABH Leverkusen drang am Freitagmorgen, 17.10., um 5:45 Uhr gewaltsam in die Wohnung der Familie Rouf ein, um sie zur Abschiebung abzuholen. Die 19-jährige Ramla Rouf und ihr Vater wurden am selben Morgen nach Sri Lanka abgeschoben, der 15-jährige Ruhaim ist nach einer Klassenfahrt in ein Kirchenasyl in Duisburg gegangen, die Mutter mit drei Kindern konnte deshalb nicht abgeschoben werden und hatte am Montagmorgen (19.10.2026) um 9 Uhr einen Termin in der ABH Leverkusen. Zu ihrer Unterstützung fand eine Demonstration von mind. 200 Leuten statt. Die ABH Leverkusen hat zugesagt, dass sie bis zur Sondersitzung des Stadtrats LEV keinen weiteren Abschiebeversuch durchführen wird.

Der Fall der Familie Rouf wird nun politisch diskutiert

Im Stadtrat von Leverkusen (am Mo 2.11. um 16 Uhr, Tagesordnung, Livestream), im Petitionsausschuss des Landes NRW, im Integrationsausschuss des Landtags NRW. Dabei geht es um

- **den persönlichen Fall der Familie Rouf**, dass sie einen humanitären Aufenthalt nach § 23a AufenthG bekommt (= Empfehlung der Härtefallkommission)
- **die umstrittenen „Fantasiepapiere" („Bescheinigungen** über den vorübergehenden Aufenthalt ohne amtliches Aufenthaltsdokument" –> Dossier der AG Bleiben, Stadt LEV), mit denen ein Status „unterhalb der Duldung" hergestellt wird, der im Aufenthaltsgesetz nicht vorgesehen ist (*[1])
- Leider sind in Leverkusen noch weitere Familien akut von Abschiebung bedroht - so wie Familie Jirjis.: Informationen, Petition

Was Ihr tun könnt

- **Kommt am Mo 2.11. zur Mahnwache vor dem Rathaus LEV um 15:30 Uhr** (Insta)
- Kontaktiert Presse, Politik und Kirche mit der Bitte/Forderung,
  - dass der Stadtrat LEV dafür stimmt, der Empfehlung der Härtefallkommission zu folgen
  - dass der Landtag NRW dafür stimmt, dass die ABH in NRW die umstrittenen „Fantasiepapiere" (*) nicht mehr ausgeben – und weist auf den Widerspruch hin, dass der Landtag „deutsche Auswanderer zurückholen" will, aber hier ausgebildete Menschen abschiebt...
- Unterschreibt die Petitionen für Familie Rouf und Familie Jirjis und leitet sie weiter:

(*[1]) Ein solches „Fantasiepapier" hat die Familie Rouf seit November 2025 monatlich bekommen. Als sie damals den Aufenthalt nach §25a (Kinder) und §25b (Erwachsene) beantragen wollten, bekamen sie gesagt, dass sie dazu ihre Pässe abgeben sollten. Als sie dies taten, wurde dies von der ABH Leverkusen jedoch nicht für die aufenthaltsrechtliche Prüfung verwendet, sondern für das Abschiebungsverfahren. An dieser Stelle hätte die ABH einen Entscheidungsspielraum gehabt – was ihren jetzigen Aussagen widerspricht. Denn die ABH entschied – ohne Beachtung der 8-jährigen Integrationsleistungen der Familie – für Abschiebung: Die Familie bekam keine weitere Duldung, sondern diese „Bescheinigung" („Fantasiepapier"), mit der die Eltern ihre Arbeit verlor und die nur noch den Weg der Abschiebung offenließ.

- **Petition** der Schule **„#Ruhaim soll bleiben! Stoppt die Abschiebung unseres Schülers!“**, in der Ruhaim erklärt, warum sie 2018 aus Sri Lanka fliehen mussten
- **Petition** **„Familie Rouf gehört zusammen: Holt Mohamed und Ramla zurück!“**
  Petition **„Familie Jirjis muss bleiben“** (Infos)

➢ Spendet für Familie Rouf: https://gofund.me/867415cb0

➢ Informiert Euch weiter – die folgenden Seiten werden aktualisiert!
- **Mosaik Mülheim e.V.**: https://mosaik-ev.koeln u.a. Unterstützung für Familie Rouf mit Musterbrief „Bleiberecht ermöglichen“
- **AG Bleiben**: https://ag-bleiben.de : Aktuelles / Dossier „Fantasiepapiere“ statt Duldung / Resolution / Situation Familie Jirjis / Situation Familie Rouf

Was bisher über die Abschiebung von Familie Rouf berichtet wurde:

- „Trotz Arbeit und Gymnasium: Ausländerbehörde Leverkusen schiebt Familie gegen jede Empfehlung ab“ (KStA am 16.10.2026, Papierausgabe S. 3 am 17.10.2026)
- „Abschiebung in Leverkusen: Eine schreiende Ungerechtigkeit“ (Kommentar im KStA 17.10.2026)
- Abschiebung trotz Integration: Vater und Tochter in Sri Lanka – Mutter und vier Kinder in Leverkusen (KStA Leverkusen 17.10.2026)
- „Abschiebung der Familie Rouf: ‚Rechtlich möglich‘ heißt nicht ‚menschlich richtig‘“ (GRÜNE Leverkusen am 16.10.2026)
- „Ich bin fassungslos“ (Jochen Ott, SPD auf Insta am 16.10.2026)
- „Stadt schiebt angehende Azubis ab“ (RP online am 16.10.2026)
- Demo am 17.10.2026, Friesenplatz, mit 700 Leuten (Fotos s. Insta):
  Rede von Marianne Arndt, Rede der Mitschülerin von Ramla
- „Familie Rouf aus Leverkusen kämpft weiter“ (WDR am 19.10.2026)
- „150 Menschen demonstrieren vorm Leverkusener Rathaus“ (KStA am 19.10.2026)
- „Hoffnung für die Leverkusener Familie“ (KStA am 21.10.2026) mit Kommentar „Schreiende Ungerechtigkeit“ (KStA am 16.10.2026)
- „Jetzt will sich der Stadtrat mit dem Fall Rouf befassen“ (Tagesschau am 22.10.2026) (WDR am 22.10.2026)
- „Demos gegen Abschiebung und AfD: Leverkusen zeigt, wofür die Stadt steht“ (Kommentar am 21.10.2026)
- „Leverkusen trennt Familie: Proteste gegen Abschiebung – trotz Härtefall“ (MiGAZIN am 21.10.2026)
- „Dramatische Rettung am Hbf Duisburg“ (WDR am 22.10.2026, 16 Uhr
- „Sohn Ruhaim spricht erstmals über Abschiebung“ (WDR am 24.10.2026)
- „Abschiebung kurz vor dem Abi – Familie getrennt“ - ProAsyl auf Insta am 24.10.2026
- „Abschiebung - Müssen die Falschen wieder gehen?“ (Westpol am 25.10.2026)
- „Wir schieben die Falschen ab!“ (Christoph Sieber auf Facebook am 27.10.2026)
- „Wie kann so etwas nur geschehen?“ – Wie die deutsche Abschiebepolitik Existenzen zerstört“ (etos.media am 27.10.2026)
- „Offener Brief an Leverkusener OB: Fall Rouf – Kinderschutzbund kritisiert Abschiebung“ (RP online am 27.10.2026)
- „Kinderschutzbund fordert Menschlichkeit von Verwaltung und Oberbürgermeister“ (KStA am 28.10.2026)